Luzern, 20. Juni 2016

MEDIENMITTEILUNG

Neuenkirch eröffnet neuen Kindergarten

NEUENKIRCH Der 20. Juni geht als wichtiger Meilenstein in die Geschichte der Gemeinde Neuenkirch ein. Mit der Schlüsselübergabe wird der neue Kindergarten beim Schulhaus Sonnweid offiziell der Gemeinde übergeben. Die Bevölkerung wird am 10. September zu einem Einweihungsfest eingeladen.

«Wir wollten einen absolut funktionalen, bedarfsgerechten und ästhetischen Bau zu einem guten Preis realisieren. Diese Ziel haben wir erreicht. Das Gebäude wirkt in seiner Durchlässigkeit luftig, leicht, bietet viel Raum. Man fühlt sich sehr wohl», fasst Gemeindrat Balz Koller als Vertreter der kommunalen Baukommossion und Gesamtprojektleiter seinen Eindruck zusammen. Er weist auf die konkstruktive Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft, Baukommission und dem Unternehmen CAS Gruppe AG hin, welche das Projekt als Totalunternehmerin realisierte. Ende 2013 hat die Gemeinde Neuenkirch einen Gesamtleistungswettbewerb für einen Kindergarten mit sechs Klassenzimmern und einem Mehrzweckraum öffentlich ausgeschrieben. Das Projekt „Windrädli“ von CAS wurde mit dem ersten Rang ausgezeichnet. Der Spatenstich erfolgte im März 2015. Die Gesamtkosten für das 8045m3 umfassende Projekt betragen inkl. Spiellandschaft, Einrichtung, Möbilierung und Spielsachen 5.9 Mio. Franken (Gebäudekosten inkl. Aufstockungsoptionen 4.3 Mio. respektive Fr. 535.-/m3).
Im Augst werden die ersten Kindergartenklassen im neuen Gebäude einziehen.

Vielfältige Spiel- und Bewegungsflächen

Der dreigeschossige Kindergarten ist sanft in den abfallenden Landschaftsraum eingebettet und bildet das Pendant zum bestehenden Schulhaus Sonnweid 2. Er ordnet sich städtebaulich in die Situation ein und stellt gleichzeitig ein prägnantes Gebäude mit einer eigenen Identität auf dem Schulareal dar. Durch die Situierung bilden sich vielfältige Spiel- und Bewegungsflächen, welche viel gestalterischen Freiraum lassen. Eine grosszügige Freitreppe dient gleichzeitig als Sitzgelegenheit und gibt Sicht auf die Spielwiese. Der Kindergarten ist für Fussgänger von der Willistattstrasse sowie von der Schulhausstrasse barrierefrei erschlossen. Im Gebäude gewährleistet ein Lift Barrierefreiheit.

Nischen und Rückzugsmöglichkeiten

Zwei Klassenräume und ein Gruppenraum bilden jeweils eine über Eck verlaufende Einheit. Durch das "Auseinanderschieben" der Einheiten im Grundriss öffnet sich der Baukörper und es entstehen Nischen, durch welche Tageslicht in das Innere gelangt. Sie bieten für konzentrierte Einzelarbeit als auch für Kleingruppen eine Rückzugsmöglichkeit. Die Anordnung der Räume ermöglicht eine flexible Nutzung und das Lernen und Spielen in vielfältigen Konstellationen und Gruppengrössen.

CAS GRUPPE AG
OBERGRUNDSTRASSE 73, 6003 LUZERN
+41 41 418 00 80, CAS-GRUPPE.CH
LUZERN, ALTDORF, WILLISAU, FRIBOURG

Die Klassen- und Gruppenräume sind vom Ausdruck des Materials geprägt. Sie verfügen über Linoleumböden in warmen Brauntönen und eine Wandverkleidung aus weiss lasierten Dreischichtplatten. Die Materialien verleihen den Klassenräumen eine warme, natürliche Raumatmosphäre und regulieren die Raumakustik.
Der Lichthof bildet das Zentrum des Gebäudes und gab den Anstoss zum Projektnamen, sagt René Chappuis, Geschäftsführung CAS Gruppe AG: „Im Grundriss entsteht der Eindruck eines „liegenden Windrades“. Die innere Struktur wird von aussen durch Vor- und Rücksprünge am Baukörper ablesbar. Aus dem Körper geschnittene, farbige Nischen kennzeichnen die Zugänge“. Im Untergeschoss befindet sich ein Mehrzweckraum, der über ein grosszügiges Foyer erschlossen wird. Dieser Bereich ist unabhängig vom Schulbetrieb nutzbar und verfügt über eine Küche und diverse Nebenräume.

Ökologisch, nachhaltig, farbig
Bei der Materialisierung spielen bei diesem Minergie-Standard zertifizierten Gebäude Ökologie und Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Die aussteifenden, schadstofffreien Dreischichtplatten an den Wänden im Innern des Gebäudes sind grösstenteils sichtbar und weiss lasiert. Sie kontrastieren mit kräftigen Farben in den Eingangsbereichen, Treppenhäusern und Nasszellen.
Die Schalungsbreite der Fassade wechselt zwischen den Geschossen. So entsteht eine horizontale Gliederung des Baukörpers, der die Bewegung des Windrädlis aus dem Grundriss von aussen spürbar macht, so als würden sich die Rädchen unterschiedlich schnell drehen. Die Holzschalung ist mit einer hellgrauen Lasur behandelt, welche die Struktur des Holzes sichtbar lässt. Im Kontrast hierzu stehen die farbigen Elemente an der Fassade. Die farbigen Gläser geben der Fassade einen spielerischen Akzent, gleichzeitig entsteht durch die regelmässige Anordnung der Öffnungen und Farben ein sich wiederholendes Element. Die farbigen Gläser führen die Farbigkeit der Fassade im Innenraum fort und erzeugen dort ein Farbspiel an Wänden und Böden.
Der Wärmebedarf der Heizung wird durch die Holzschnitzelheizung im Schulhaus Sonneweid 2 gedeckt. Die Frischluftzufuhr der Komfortlüftung von Mehrzweckraum/ Küche, den sieben Klassen- sowie den Gruppen- und Nebenräumen erfolgt mit Wärmerückgewinnung. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

Pd. 4600 Zeichen inkl. Leerschläge
Gemeinde Neuenkirch, Juni 2016

((Infobox))

Tag der offenen Tür

Am 20. Juni 2016 wird das Gebäude von der CAS Gruppe AG mit einer feierlichen Schlüsselübergabe offiziell an die Gemeinde Neuenkirch übergeben. Die Bevölkerung wird am 10. September 2016 zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, der eine Einweihungsfeier mit Informationen zu den realisierten Bauten, Besichtigung von Sekundarschulanbau, Kindergarten sowie Heizung, musikalische Unterhaltung und Verpflegung vorsieht.

Mitglieder Baukommission

Gemeinde Neuenkirch
Balz Koller, Gemeinderat Neuenkirch, Gesamtprojektleitung
Corinne Gassmann, Schulpflege Neuenkirch
Renate Stirnimann, Parteimitglied Neuenkirch
Esther Wüest, Kindergärtnerin Neuenkirch
Michel Bachofner, Hauswart Neuenkirch
Hans Fischer, Hauswart Sempach Station
Mark Helbling, Schulleitung Neuenkirch
Kari Huber, Gemeindepräsident Neuenkirch
Markus Hüsler, Büro für Bauökonomie Luzern
Peter Riedwyl, RPK Neuenkirch
Cyrill Schmid, Strategische Begleitkommission (SBK) Neuenkirch

Bauunternehmung
Markus Gontarz, Projektleitung CAS Architektur AG Luzern

Zitate:
Balz Koller, Gemeinderat Neuenkirch, Gesamtprojektleiter: «Unser Mut, einen Gesamtleistungswettbewerb zu veranstalten und das Projekt mit einer Totalunternehmung zu realisieren, hat sich bei diesem Projekt gelohnt. Wir sind stolz auf das gelungene Schulhaus».

Kari Huber-Heini, Gemeindepräsident Neuenkirch: «In die Bildung zu investieren, heisst in die Zukunft zu investieren. Mit diesem Bauwerk fördern wir unsere Gemeinde als Standort mit hoher Lebens- und Wohnqualität».

Bei Rückfragen zum Projekt:
Markus Gontarz, Tel: 041 418 00 62 / m.gontarz@cas-gruppe.ch
René Chappuis, Geschäftsführung CAS Gruppe AG, Tel: 041 418 00 68 / r.chappuis@cas-gruppe.ch
Balz Koller, Tel: 078 602 34 33 / balz.koller@neuenkirch.ch

Der raffiniert positionierte Kindergarten eröffnet vielfältige Spiel- und Bewegungsflächen. Die Holzfassade verleiht dem Bau einen eigenständigen Charakter.

Luftig, frisch und hell: Die Klassenräume wirken grosszügig und lassen viele Nutzungsmöglichkeiten zu.

Bilder CAS